

THIENEMANN, AUGUST (7. September 1882, Gotha – 22. April 1960, Plön)

Zoologe, Hydrobiologe aus einer thüringischen Buchhändlerfamilie. Studium der Naturwissenschaften in Greifswald, Innsbruck, Heidelberg und wiederum Greifswald (Dissertation 1905). Nach kurzer dortiger Assistenzzeit bei G. W. Müller 1907 Aufbau der „Biologischen Abteilung für Fischerei- und Abwasserfragen“ an der Landwirtschaftlichen Versuchstation in Münster unter Josef König (1909 Habilitation über ein biologisch-historisches Thema; 1915 Titular-Professor an der Universität Münster). Von 1917 an Leiter der auf seine Initiative hin neugegründeten „Hydrobiologischen Station“ der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in Plön (später Max-Planck-Institut für Limnologie). Zugleich Professor für Hydrobiologie an der Universität Kiel (seit 1924 Ordinariat; 1950 emeritiert; 1957 Pensionierung).

Für die Abwasseranalysen an den Flüssen und Kanälen des Ruhrgebietes und die Erforschung des fischereiwirtschaftlichen Potentials von Talsperren um 1910 mußte T. biologische, chemische und Temperaturuntersuchungen miteinander verknüpfen. Diese Methodik verwendet er auch bei seiner gewässerkundlichen Untersuchung der Eifelmaare (gefördert durch Walter Voigt (1856–1928; vgl. Kluge & Schramm 1986). T. mußte zwei Typen von Maaren unterscheiden, u. a. auf Grund der Besiedelung mit jeweils anderen Leitorganismen (Chironomus in den Flachmaaren bzw. Tanytarsus in den tiefen Maaren). Dies konnte von ihm auf einen unterschiedlichen Sauerstoffgehalt der beiden Seetypen zurückgeführt werden. Durch den Vergleich mit anderen Seen, vor allem der ostholsteinischen „Schweiz“ entstand die Seeformenlehre als wesentliches Grundkonzept der Limnologie (1926; vgl. Mollenhauer 1984).

Nach der gemeinsam mit Heinrich Jakob Feuerborn und Franz Ruttner (1882–1961) 1928 bis 1929 unternommenen limnologischen Expedition in den Sunda-Archipel mußten im Vergleich mit der Limnologie der tropischen Gewässer einige der bisherigen gewässerkundlichen Resultate, die ausschließlich in der gemäßigten Zone gewonnen worden waren, relativiert werden – u. a. wurde so der bisher wesentlich auf die Land- und Fischereiwirtschaft bezogene Begriff der biologischen Produktion 1931 entscheidend umformuliert; auf T.s neuem Konzept beruht die moderne Produktionsforschung in der Ökologie.

Auf Initiative von Einar Naumann (1891–1934) und T. entstand 1922 die „Internationale Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie“ (IVL), deren erster Präsident bzw. (seit 1939) Ehrenpräsident T.

war. Mit der IVL war eine wichtige Voraussetzung für die Institutionalisierung der Limnologie als Wissenschaft gegeben (vgl. Elster 1974).

Auf Grund von biotheoretischen Interessen wandte sich T. auch der Ausformulierung einer „Allgemeinen Ökologie“ zu. Mit seinen „biozönotischen Grundprinzipien“ versuchte er, allgemeine Zusammenhänge zwischen Artenreichtum und Lebensbedingungen einer Lebensgemeinschaft zu beschreiben (1939). Weiterhin wehrte sich T. gegen eine bloß „reduktionistische“ Erforschung der Naturzusammenhänge, sondern suchte nach methodologischen Integrationskonzepten. Er plädierte deshalb für „ganzheitliche“ Betrachtungsweisen und faßte die Biozönose als eine Art Superorganismus auf (1954). Vermutlich aus diesem Grund kam es zu Kooperationen mit den holistischen Biotheoretikern (1941; 1959, S. 331 f., 337. Vgl. Elster 1974).

Im letzten Lebensjahrzehnt beschäftigten T. besonders die Sorgen um die zukünftige Wasserwirtschaft im Zuge der voranschreitenden Industrialisierung und Verstädterung Europas und jene um die Erhaltung des von ihm geleiteten Forschungsinstitutes, das die Max-Planck-Gesellschaft mit seiner Pensionierung schließen wollte (vgl. 1959, S. 454–463).

WERKE: Biologie der Trichopteren-Puppe, in: *Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik* 22 (1905), S. 1–86. (Auch Separat-Druck: Dissertation Greifswald). – Die Stufenfolge der Dinge, der Versuch eines natürlichen Systems der Naturkörper aus dem 18. Jahrhundert. Eine historische Skizze, in: *Zoologische Annalen* 3 (1909), S. 185–274. (Auch als Separatdruck: Habil.-Schrift Münster i. W.). – Vorläufiger Bericht über die Untersuchung der Eifelmaare im August und September 1910, in: *Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens, Sitzungsberichte 1910* (1911), S. E 81–84. – Das Ulmener Maar, in: *Festschrift der Medizinisch-Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Münster i. W.* Münster 1912, S. 160–174. – Der Zusammenhang zwischen dem Sauerstoffgehalt des Tiefenwassers und der Zusammensetzung der Tiefenfauna unserer Seen. Vorläufige Mitteilung, in: *Internationale Revue der gesamten Hydrobiologie und Hydrographie* 6 (1913), S. 243–249. – Untersuchungen über die Beziehungen zwischen dem Sauerstoffgehalt des Wassers und der Zusammensetzung der Fauna in norddeutschen Seen, in: *Archiv für Hydrobiologie* 12 (1918), S. 1–65. – Vorschlag und Aufruf zur Gründung einer Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie, in: *Archiv für Hydrobiologie* 12 (1918), S. 1–65. – Vorschlag und Aufruf zur Gründung einer Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie, in: *der biologischen Arbeitsmethoden*. (E. Abderhalden) Berlin, Wien, Abt. IX, Tl. 2, 1923, S. 73–86. See und Teich (Ufer), in: ebd. S. 97–102. – Die Binnengewässer Mitteleuropas. Eine limnologische Einführung, Stuttgart 1925 (= Die Binnengewässer, 1). – Der Nahrungskreislauf im Wasser, in: *Verhandlungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft*, 1926, S. 29–79. – Der Sauerstoff im eutrophen und oligotrophen See. Ein Beitrag zur Seetypenlehre, Stuttgart 1928 (= Die Binnengewässer 4). – Der Produktionsbegriff in der Biologie, in: *Archiv für Hydrobiologie* 22 (1931), S. 616–622. – Die Bedeutung der Limnologie für die Kultur der Gegenwart, Stuttgart 1935. – Grundzüge einer allgemeinen Ökologie, in: *Archiv für Hydrobiologie* 35

(1939), S. 267–285. – Leben und Umwelt, Leipzig 1941 (= Bios 12). – Verbreitungsgeschichte der Süßwassertierwelt Europas, Stuttgart 1950 (= Die Binnengewässer 18.). – Wasser und Gewässer in Natur und Kultur, in: *Jahrbuch der Max-Planck-Gesellschaft*, 1952, S. 185–222. – Über Lebenseinheiten, in: *Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen* 33 (1954), S. 303–326. – Chironomus. Leben, Verbreitung und wirtschaftliche Bedeutung der Chironomiden, Stuttgart 1954 (= Die Binnengewässer 22). – Die Binnengewässer in Natur und Kultur. Eine Einführung in die theoretische und angewandte Limnologie, Berlin 1955 (= Verständliche Wissenschaft 55.). – Leben und Umwelt. Vom Gesamthaushalt der Natur, Reinbek b. Hamburg 1956 (= rowohlt's deutsche enzyklopädie 22; auch Buchclubausgabe: Berlin, Darmstadt). – Erinnerungen und Tagebuchblätter eines Biologen. Ein Leben im Dienste der Limnologie, Stuttgart 1959 (mit Gesamtbibliographie, außer Besprechungen).

LITERATUR: Harnisch, O.: August Thienemann 75 Jahre alt, in: *Naturwissenschaftliche Rundschau* 10 (1957), S. 361. – Utermohl, H.: Prof. Dr. Thienemann zum Gedächtnis, in: *Ost-Holsteinisches Tageblatt*, 30. 4. 1960. – Ohle, W.: August Thienemann, 1882–1960, sein Werk und Vermächtnis, in: *Archiv für Hydrobiologie* 57 (1960), S. 1–12. – Seidel, [K.]: Prof. Dr. Dr. h. c. August Thienemann †, in: *Unser Wasser, VDG-Mitteilungen* 3/4 (1960), S. 1–2. – Sioli, H.: August Thienemann, in: *Mitteilungen aus der Max-Planck-Gesellschaft* 4 (1960), S. 200–206. – Schwabe, G. H.: Erbe und Vermächtnis August Thienemanns, in: *Oikos* 12, S. 310–316. – Brundin, L.: In memory of August Thienemann, in: *Oikos* 12, S. 316–319. – Oschmann, M.: Prof. Dr. A. Thienemann – ein Biologe aus Gotha. In: *Der Friedenstein. Kulturspiegel. Deutscher Kulturbund, Kreis Gotha* (Juli 1961), S. 188–190. – Dölle, H.: Dem Gedenken an August Thienemann, in: *Mitteilungen aus der Max-Planck-Gesellschaft*, 1961, S. 36–38. – Elster, H. J.: History of Limnology, in: *Mitteilungen der Internationalen Vereinigung für Limnologie* 20 (1974), S. 7–30. – Rohde, W.: The International Association of Limnology: Creation and functions. In: *Mitteilungen der Internationalen Vereinigung für Limnologie* 20 (1974), S. 44–70. – Utermöhl, H.: Aus der Gründungszeit der IVL: Historische Miniaturen, in: *Mitteilungen der Internationalen Vereinigung für Limnologie* 20 (1974), S. 79–94. – Illies, J.: Jakob v. Uexküll, August Thienemann, Bernhard Grzimek, in: *Die Großen der Weltgeschichte*, Bd. 9. Zürich 1978, S. 733–845. – Morawa, F.: Professor Dr. Dr. h. c. August Thienemann. Erinnerungen zum 100. Geburtstag, in: *Fischer und Teichwirt* 12/82 (1982), S. 374–375. – Mollenhauer, D.: Gewässertypologien und A. Thienemanns Beitrag zur heutigen Limnologie, in: *Natur und Museum* 114 (1984), S. 192–198. – Kluge, Th.-Schramm, E.: Wassernöte. Sozial- und Umweltgeschichte des Trinkwassers, Aachen 1986.

E. Schramm